

Presseinformation

Weiterer Baustein für die Energiewende PORR baut Kavernen und Stollensystem für Pumpspeicherkraftwerk Forbach

Wien/München, 05.07.2023 - Rund EUR 280 Mio. investiert die EnBW Energie Baden-Württemberg AG in den Umbau des Forbacher Rudolf-Fettweis-Werks (RFW) von einem Speicher- und Laufwasserkraftwerk in ein Pumpspeicherkraftwerk. Den Auftrag für das Los 2 „Baugewerke“ mit einem Gesamtvolumen von EUR 98,3 Mio. sicherte sich die PORR.

„Pumpspeicherkraftwerke sind eine besonders effektive Lösung, wenn es darum geht, alternative Energie zu erzeugen. Sie sind daher ein wichtiger Baustein für die Energiewende“, erklärt Karl-Heinz Strauss, CEO der PORR AG. Als Bauunternehmen hat die PORR bereits eingehende Erfahrung mit der Errichtung von Pumpspeicherkraftwerken, zum Beispiel Limberg III in Kaprun. „Mit dem Los 2 des Kraftwerks Forbach leisten wir einen starken Beitrag für die Energieversorgung von morgen.“

Als das denkmalgeschützte Wasserkraftwerk Forbach 1914 in Betrieb genommen wurde, war es entscheidend für die Elektrifizierung im Nordschwarzwald. Mit dem Umbau zum Pumpspeicherkraftwerk wird die Effizienz nun deutlich erhöht. Bisher floss das Wasser aus Schwarzenbach- und Murgtalsperre nach dem Passieren der Turbinenräder erst in ein Ausgleichsbecken und dann in die Murg. Nun wird ein zusätzliches, unterirdisches Unterbecken errichtet, das als indirekter Stromspeicher dienen wird. Von dort kann das Wasser beliebig oft hochgepumpt und zur Stromerzeugung eingesetzt werden.

Energiebedarfsspitzen ausgleichen

Entsteht zum Beispiel überschüssige regenerativ erzeugte Energie, wie etwa Windenergie in der Nacht, wird diese genutzt, um das Wasser aus dem unterirdischen Unterbecken in den Tagesspeicher rückzupumpen. Gibt es dann untertags einen erhöhten Bedarf, wird dieser Tagesspeicher zur Energieerzeugung eingesetzt. Da keine Anlaufzeit notwendig ist, eignet sich das Kraftwerk ideal zum Ausgleich von Energiebedarfsspitzen. Im Tagesspeicherbetrieb hat es eine Kapazität von rund 456 MWh.

Thorsten Weiner, Technischer Bereichsleiter PORR Tunnelbau Deutschland, freut sich auf das Projekt: „Trotz 3D-Prognosemodell, BIM-Planung und Erkundungsbohrungen bleiben Untertagebauarbeiten immer anspruchsvoll. Ein erfahrenes Team zu haben, das diese mit Bravour meistert, ist wesentlich. Handfest an der Energiewende mitzuarbeiten, gibt uns zusätzliche Motivation. Es ist uns eine Freude, an der Realisierung des Pumpspeicherkraftwerks Forbach mitzuarbeiten.“

Gewaltige Hohlräume und Stollen

Baubeginn ist im Herbst 2023. Die Arbeiten am Los 2 umfassen unter anderem den Hohlraumbau von Kavernen, Wasserspeicher und Stollen im bergmännischen Vortrieb, den Rohbau der Kraftwerkskaverne, die Herstellung zweier Druckschächte sowie Spezialtiefbauarbeiten. Bevor das neue Kraftwerk im Jahr 2027 in Betrieb genommen werden

kann, muss das Team der PORR gewaltige Hohlräume und Stollen in das Gestein sprengen und ausbrechen. Geschätzt werden 450.000 m³ Felsausbruchsmaterial anfallen.

Insgesamt hat das Tunnelsystem eine Länge von 5.200 m. Zusätzlich werden rund 510 Schachtmeter im Raise-Boring-Verfahren hergestellt. Das Volumen der unterirdischen Wasserspeicher beträgt 200 Mio. l. Allein der Hauptstollen wird eine Länge von 946 m und einen Querschnitt bis 71,72 m² aufweisen. Dazu kommen sechs Nebenstollen sowie Zugangs-, Zufahrts- und Energieableitungstollen.

Alle Daten und Fakten auf einen Blick:

Projektart:	Tunnelbau
Leistungsumfang:	Hohlraumbau von Kavernen, Wasserspeicher und Stollen im bergmännischen Vortrieb, Rohbau der Kraftwerkskaverne, Herstellung zweier Druckschächte sowie Spezialtiefbauarbeiten
Auftraggeber:	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Auftragnehmer:	PORR GmbH & Co. KGaA / PORR AG
Auftragsvolumen:	EUR 98,3 Mio.
Baustart:	Herbst 2023
Fertigstellung:	2027

Foto:



Rudolf Fettweis Plant in Forbach © EnBW, Ingo Kamuf

Die Presseinformation inklusive hochauflösendem Bildmaterial steht Ihnen im [PORR Newsroom](#) zum Download zur Verfügung.



Über die PORR Group

Innovationskraft für Spitzenleistungen - dafür steht die PORR seit inzwischen über 150 Jahren. Sie ist mit ca. 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Produktionsleistung von rund EUR 6,2 Mrd. (Geschäftsjahr 2022) eines der größten österreichischen Bauunternehmen und gehört zu den Top-Playern in Europa. Als Full-Service-Provider bietet die PORR alle Leistungen im Hoch-, Tief- und Infrastrukturbau entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der Fokus liegt auf den Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In ausgewählten internationalen Projektmärkten wie in Norwegen, UK, den VAE und Katar ist die PORR ebenfalls tätig. Die PORR Aktie ist im prime market Segment der Wiener Börse gelistet.

Über die PORR GmbH & Co. KGaA

Die PORR GmbH & Co. KGaA in Deutschland ist Teil der börsennotierten PORR AG und beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie plant und baut als Technologieführerin mit eigenen Expertenteams anspruchsvolle, individuelle Kundenwünsche - sicher und wirtschaftlich. Mit umfangreichem Know-how realisiert sie maßgeschneiderte Lösungen. Ihr Angebotsportfolio reicht von der Generalplanung bis zur schlüsselfertigen Umsetzung. Der Einsatz moderner Methoden und Technologien, wie Building Information Modelling (BIM) und LEAN Management, sichert eine wirtschaftliche und sichere Realisierung der Bauvorhaben. Die PORR ist in Deutschland in den Bereichen Hochbau, Industriebau, Ingenieurbau, Tunnelbau, Verkehrswegebau, Spezialtiefbau, Stahlbau sowie der Umwelttechnik aktiv.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Milena loveva

Konzernsprecherin

PORR AG

T +43 50 626 1763

comms@porr-group.com

Udo Pauly

Leitung Unternehmenskommunikation

PORR GmbH & Co. KGaA

T +49 89 71001 213

presse@porr.de